

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 1

Artikel: 33 neue Berufsunteroffiziere
Autor: Gunz, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1047564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

33 neue Berufsunteroffiziere

Die zweijährige Grundausbildung an der Berufsunteroffizierschule der Armee durften 30 Männer und 3 Frauen mit der Brevetierung abschliessen.

Wm Peter Gunz

In der neu renovierten Kirche in Herisau versammelten sich Ende Dezember Angehörige und Vertreter aus Politik und Armee zur feierlichen Brevetierung der jungen Berufsunteroffiziere. Oberst i Gst Roduner, der Kommandant der Schule, dankte bei seiner Begrüssung speziell allen Angehörigen für ihre Unterstützung in den vergangenen zwei Jahren.

Der Grundausbildungslehrgang (GAL) stellte körperlich und geistig hohe Anforderungen, denn die Unteroffiziere wurden mehrsprachig an Geräten, Waffen, Fahrzeugen und weiteren Mitteln ausgebildet. Mit Kompetenz und Vertrauen können sie nun Verantwortung übernehmen und in den jeweiligen Lehrverbänden ihre anspruchsvolle Tätigkeit ausüben. Auch die Armee, als Sicherheitsreserve unseres Landes, ist auf fähige Berufsleute angewiesen.

Alle 33 Anwärter wurden nun durch den Kommandanten zum Adjutanten Unteroffizier befördert und erhielten gleichzeitig das Diplom als eidgenössisch diplomierte Berufsunteroffiziere. Auch dem Teilnehmer der Deutschen Bundeswehr durfte gratuliert werden.

Einen speziellen Dank überbrachte Divisionär Germaine Seewer als Kommandant Höhere Kaderausbildung der Armee

und gratulierte zu diesem wichtigen Schritt im Leben. Dazu seien Leistungswillen und -fähigkeit notwendig; Fähigkeiten, die im ganzen Leben immer wieder gefragt sein werden. Ihren Dank an den Lehrgangsleiter, Chefadjutant Andreas Hösli, und seine Kollegen wurden mit einem grossen Applaus aller Absolventen bekräftigt. Militärische Kader, die ihren Ausbildern herzlich für ihre motivierte Arbeit danken, auf der Welt wohl selten anzutreffen!

Armee wichtiger denn je

Regierungsrat Hansueli Reutegger, Vorsteher des Departementes Inneres und Sicherheit im Kanton Appenzell Ausserrhoden, hielt klar fest: «Die Armee ist wichtiger denn je!» Allein der Blick in die unsichere Welt mit den aktuellen Risiken wie Krieg in Europa, Pandemie oder Energieknappheit zeige die Verletzlichkeit unserer vernetzten Welt auf. Auch mit politischer Radikalisierung entstünden Ängste in der Bevölkerung und das Bedürfnis nach Sicherheit werde grösser. Darum seine klare Überzeugung: «Die Armee ist wichtiger denn je!»

Der Götti hat das Wort

Brigadier Thomas Frey war Götti des GAL 21/22 und an verschiedenen Kursab-

schnitten während der zwei Jahre persönlich mit dabei. Er konnte hautnah mitverfolgen, was geleistet wurde, und ist darum sehr stolz auf die gut ausgebildeten und hochmotivierten jungen Berufsleute. Er versicherte ihnen, dass die grosse Anerkennung der Berufsunteroffiziere und Berufs-offiziere in der Bevölkerung vorhanden sei.

Er freue sich, wenn die jungen Kader in den Lehrverbänden erfolgreich arbeiten können.

Nach einem musikalischen Intermezzo des Inspektionsspiels Herisau berichteten eine Absolventin des GAL und ihr Kollege über die Höhen und Tiefen in diesem Kurs. Gemeinsam durch viele Herausforderungen gestärkt, sei der Zusammenhalt stark gewachsen.

Für die Unterstützung ihres nicht alltäglichen Berufswunsches im familiären Umfeld zeigten sich beide sehr glücklich und bedankten sich herzlich dafür. Ihre Schlussfolgerungen nach diesen zwei intensiven Jahren sind: «Gemeinsam kommen wir weiter.»

Stolz sein

Armeeseelsorger Hptm Michael Baumann meinte, Bescheidenheit sei zwar eine schweizerische Tugend, die aber nicht überbewertet werden solle.

Gerade diese Brevetierung gebe auch Anlass für berechtigten Stolz auf das Erreichte. Er zitierte Augustinus, der schon wusste: «Trainiere das Militär, das Ziel aber bleibt der Frieden.» Als zweites Vorbild nannte er General Henri Dufour, der bei all seinen Entscheidungen auf sich gehört hat und sich wenig von aussen beeinflussen liess.

Nach der gemeinsam gesungenen Nationalhymne meldete Oberst i Gst Roduner die Teilnehmer ab und unter den Klängen des Inspektionsspiels marschierten sie mit grossem Applaus aus der Kirche. Bei einem entspannten Stehimbiss konnte noch manche Erinnerung heruntergespült werden, bevor sich die jungen Berufsleute aus dem vertrauten Herisau verabschieden konnten.



Bild: VBS

Dieses Jahr wurden 33 neue Berufsunteroffiziere brevetiert.






Friedensförderung der Schweizer Armee im Ausland

Syrien, Kaschmir, Südsudan: Konfliktgebiete gibt es viele auf der Welt. Schweizer Armeeangehörige leisten bereits seit über 30 Jahren friedensfördernde Auslandseinsätze in Missionen der UNO. Mit ihrem Engagement tragen die Peacekeeper damit zum Frieden in Gebieten bei, die von Gewalt, Konflikten und Kriegen geprägt sind.

Für den Armeeauftrag Friedensförderung rekrutiert das Kompetenzzentrum SWISSINT laufend Offiziere für verschiedene UNO-Missionen im Ausland. Interessierte Frauen und Männer können sich für anspruchsvolle Aufgaben bewerben, beispielsweise als Militärbeobachterin oder Militärbeobachter sowie als Verbindungs- oder Stabsoffizier.

Informationen zur Bewerbung sowie zu den Missionen und Einsatzgebieten finden Sie unter www.peace-support.ch.

Kommando Operationen
Kompetenzzentrum SWISSINT
I1 Personal
Kasernenstrasse 4
6370 Stans-Oberdorf
Tel.: 058 467 58 58
rekr.swissint@vtg.admin.ch

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero
Swiss Armed Forces



www.peace-support.ch

